



Baden-Württemberg

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus₂₀₁₁

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Giengen an der Brenz, Stadt
am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

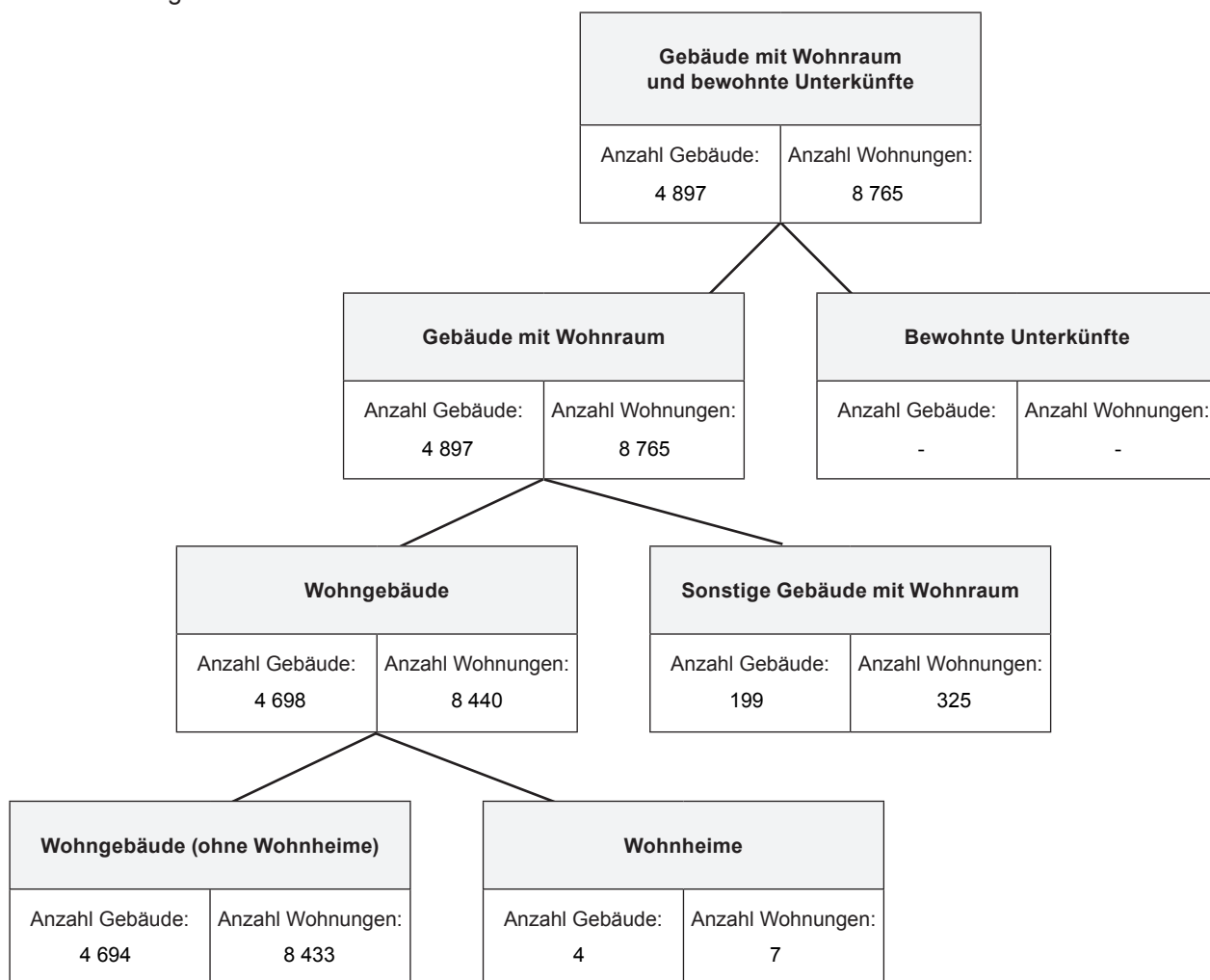
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	4 897	8 765	4 698	8 440
Baujahr				
Vor 1919	460	651	401	559
1919 - 1948	356	438	327	403
1949 - 1978	2 709	4 952	2 635	4 827
1979 - 1986	429	759	420	747
1987 - 1990	157	228	157	(228)
1991 - 1995	250	795	241	774
1996 - 2000	291	574	285	565
2001 - 2004	(117)	166	(110)	(144)
2005 - 2008	110	(135)	107	132
2009 und später	18	67	15	61
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	3 305	5 414	3 214	5 284
mit 1 Wohnung	2 204	2 204	2 147	2 147
mit 2 Wohnungen	760	1 480	745	1 450
mit 3 und mehr Wohnungen	341	1 730	322	1 687
Doppelhaushälfte Insgesamt	642	1 313	623	1 279
mit 1 Wohnung	411	411	401	401
mit 2 Wohnungen	84	(168)	(78)	(162)
mit 3 und mehr Wohnungen	(147)	734	(144)	716
Gereihtes Haus Insgesamt	804	1 706	780	1 658
mit 1 Wohnung	599	599	590	590
mit 2 Wohnungen	44	(96)	41	(90)
mit 3 und mehr Wohnungen	(161)	1 011	(149)	978
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(146)	332	81	219
mit 1 Wohnung	(94)	(94)	(47)	(47)
mit 2 Wohnungen	31	52	(19)	25
mit 3 und mehr Wohnungen	(21)	186	15	147
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	3 308	3 308	3 185	3 185
2 Wohnungen	919	1 796	883	1 727
3 - 6 Wohnungen	524	2 093	484	1 966
7 - 12 Wohnungen	131	1 191	131	1 185
13 und mehr Wohnungen	15	377	15	377
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	561	2 507	545	2 464
Privatperson/-en	4 123	5 223	3 964	4 974
Wohnungsgenossenschaft	-	6	-	6
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(14)	(18)	(14)	(18)
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	148	893	(145)	890
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	42	89	30	(71)
Bund oder Land	3	3	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	6	26	-	17

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(77)	236	(77)	236
Etagenheizung	(126)	315	123	306
Blockheizung	(24)	185	(24)	185
Zentralheizung	3 939	6 520	3 770	6 246
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	714	1 486	693	1 450
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	17	23	11	17

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	4 897	846	1 994	1 232	825
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	4 897	846	1 994	1 232	825
Wohngebäude	4 698	758	1 933	1 210	797
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	4 694	758	1 929	1 210	797
Wohnheime	4	-	4	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	199	88	61	22	28
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	3 305	601	1 371	865	468
mit 1 Wohnung	2 204	472	800	595	337
mit 2 Wohnungen	760	92	419	194	55
mit 3 und mehr Wohnungen	341	37	152	76	(76)
Doppelhaushälfte Insgesamt	642	(110)	251	121	160
mit 1 Wohnung	411	(79)	137	(74)	(121)
mit 2 Wohnungen	84	(22)	41	15	(6)
mit 3 und mehr Wohnungen	(147)	9	73	(32)	33
Gereihtes Haus Insgesamt	804	(66)	344	221	173
mit 1 Wohnung	599	(46)	259	(181)	113
mit 2 Wohnungen	44	10	(22)	(3)	9
mit 3 und mehr Wohnungen	(161)	10	63	(37)	51
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(146)	69	28	(25)	24
mit 1 Wohnung	(94)	47	22	(13)	12
mit 2 Wohnungen	31	19	3	6	3
mit 3 und mehr Wohnungen	(21)	3	3	6	9
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	3 308	644	1 218	863	583
2 Wohnungen	919	(143)	485	218	(73)
3 - 6 Wohnungen	524	(56)	236	(118)	114
7 - 12 Wohnungen	131	3	52	30	46
13 und mehr Wohnungen	15	-	3	3	9
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	561	(36)	(189)	175	(161)
Privatperson/-en	4 123	772	1 653	1 037	661
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(14)	7	7	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	148	15	119	11	(3)
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	42	16	23	3	-
Bund oder Land	3	-	-	3	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	6	-	3	3	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(77)	15	(50)	9	3
Etagenheizung	(126)	(16)	(83)	(24)	3
Blockheizung	(24)	-	21	-	3
Zentralheizung	3 939	584	1 495	1 059	801
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	714	218	341	140	(15)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	17	13	4	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Giengen an der Brenz, Stadt	Landkreis Heidenheim	Reg.-Bez. Stuttgart	Baden-Württemberg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	4 897	35 320	879 358	2 425 709	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	460	4 187	88 216	284 238	2 655 042
1919 - 1948	356	3 559	88 174	234 588	2 307 543
1949 - 1978	2 709	16 387	385 410	1 007 259	7 188 157
1979 - 1986	429	3 700	95 561	268 249	1 828 250
1987 - 1990	157	1 479	39 856	110 409	736 588
1991 - 1995	250	2 082	53 068	156 590	1 153 484
1996 - 2000	291	1 916	55 043	155 842	1 434 704
2001 - 2004	(117)	1 051	34 508	96 080	790 074
2005 - 2008	110	742	29 509	83 604	594 658
2009 und später	18	(217)	10 013	28 850	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	4 897	35 320	879 358	2 425 709	18 922 618
Wohngebäude	4 698	33 919	842 424	2 319 149	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	4 694	33 890	841 326	2 316 155	18 239 634
Wohnheime	4	(29)	1 098	2 994	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	199	1 401	36 934	106 560	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	3 305	25 040	562 722	1 571 653	11 670 098
mit 1 Wohnung	2 204	16 843	306 544	903 298	7 865 099
mit 2 Wohnungen	760	6 031	147 591	400 317	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	341	2 166	108 587	268 038	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	642	4 535	145 367	374 657	2 767 712
mit 1 Wohnung	411	3 313	96 678	245 685	1 961 269
mit 2 Wohnungen	84	742	24 993	69 312	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	(147)	480	23 696	59 660	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	804	4 511	142 085	389 380	3 714 711
mit 1 Wohnung	599	3 191	95 029	246 431	2 093 366
mit 2 Wohnungen	44	343	11 919	38 056	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	(161)	977	35 137	104 893	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(146)	1 234	29 184	90 019	770 097
mit 1 Wohnung	(94)	743	17 221	53 928	419 909
mit 2 Wohnungen	31	200	5 933	17 445	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	(21)	291	6 030	18 646	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	3 308	24 090	515 472	1 449 342	12 339 643
2 Wohnungen	919	7 316	190 436	525 130	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	524	3 061	130 421	340 318	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	131	709	35 312	88 850	882 631
13 und mehr Wohnungen	15	144	7 717	22 069	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Giengen an der Brenz, Stadt	Landkreis Heidenheim	Reg.-Bez. Stuttgart	Baden-Württemberg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	561	3 443	141 097	351 895	1 767 017
Privatperson/-en	4 123	30 174	706 598	1 983 931	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	23	6 856	23 918	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(14)	(134)	10 757	29 550	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	148	1 295	5 692	14 157	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	42	139	4 017	10 955	131 832
Bund oder Land	3	28	812	2 728	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	6	84	3 529	8 575	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(77)	1 458	26 930	87 252	1 020 473
Etagenheizung	(126)	1 048	51 435	110 999	1 218 091
Blockheizung	(24)	(155)	5 688	14 033	186 429
Zentralheizung	3 939	28 362	678 993	1 909 301	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	714	4 184	113 020	292 936	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	17	(113)	3 292	11 188	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Giengen an der Brenz, Stadt	Landkreis Heidenheim	Reg.-Bez. Stuttgart	Baden-Württemberg	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	9,4	11,9	10,0	11,7	14,0
1919 - 1948	7,3	10,1	10,0	9,7	12,2
1949 - 1978	55,3	46,4	43,8	41,5	38,0
1979 - 1986	8,8	10,5	10,9	11,1	9,7
1987 - 1990	3,2	4,2	4,5	4,6	3,9
1991 - 1995	5,1	5,9	6,0	6,5	6,1
1996 - 2000	5,9	5,4	6,3	6,4	7,6
2001 - 2004	(2,4)	3,0	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	2,2	2,1	3,4	3,4	3,1
2009 und später	0,4	(0,6)	1,1	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	95,9	96,0	95,8	95,6	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	95,9	96,0	95,7	95,5	96,4
Wohnheime	0,1	(0,1)	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4,1	4,0	4,2	4,4	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	67,5	70,9	64,0	64,8	61,7
mit 1 Wohnung	45,0	47,7	34,9	37,2	41,6
mit 2 Wohnungen	15,5	17,1	16,8	16,5	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	7,0	6,1	12,3	11,0	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	13,1	12,8	16,5	15,4	14,6
mit 1 Wohnung	8,4	9,4	11,0	10,1	10,4
mit 2 Wohnungen	1,7	2,1	2,8	2,9	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	(3,0)	1,4	2,7	2,5	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	16,4	12,8	16,2	16,1	19,6
mit 1 Wohnung	12,2	9,0	10,8	10,2	11,1
mit 2 Wohnungen	0,9	1,0	1,4	1,6	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	(3,3)	2,8	4,0	4,3	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(3,0)	3,5	3,3	3,7	4,1
mit 1 Wohnung	(1,9)	2,1	2,0	2,2	2,2
mit 2 Wohnungen	0,6	0,6	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	(0,4)	0,8	0,7	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	67,6	68,2	58,6	59,7	65,2
2 Wohnungen	18,8	20,7	21,7	21,6	17,1
3 - 6 Wohnungen	10,7	8,7	14,8	14,0	11,9
7 - 12 Wohnungen	2,7	2,0	4,0	3,7	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,3	0,4	0,9	0,9	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Giengen an der Brenz, Stadt	Landkreis Heidenheim	Reg.-Bez. Stuttgart	Baden-Württemberg	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	11,5	9,7	16,0	14,5	9,3
Privatperson/-en	84,2	85,4	80,4	81,8	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,8	1,0	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(0,3)	(0,4)	1,2	1,2	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3,0	3,7	0,6	0,6	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,9	0,4	0,5	0,5	0,7
Bund oder Land	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,1	0,2	0,4	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(1,6)	4,1	3,1	3,6	5,4
Etagenheizung	(2,6)	3,0	5,8	4,6	6,4
Blockheizung	(0,5)	(0,4)	0,6	0,6	1,0
Zentralheizung	80,4	80,3	77,2	78,7	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	14,6	11,8	12,9	12,1	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,3	(0,3)	0,4	0,5	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	8 765	8 440	8 433	7	325
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	4 729	4 631	4 624	7	98
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3 567	3 392	3 392	-	175
Ferien- und Freizeitwohnung	12	12	12	-	-
Leer stehend	457	405	405	-	(52)
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	199	171	171	-	28
40 - 59	1 004	961	961	-	43
60 - 79	2 147	2 073	2 066	7	74
80 - 99	2 060	1 982	1 982	-	78
100 - 119	1 255	1 206	1 206	-	(49)
120 - 139	1 006	984	984	-	(22)
140 - 159	567	551	551	-	16
160 - 179	220	214	214	-	6
180 - 199	(140)	(134)	(134)	-	6
200 und mehr	167	164	164	-	3
Zahl der Räume					
1 Raum	82	69	69	-	13
2 Räume	544	510	510	-	34
3 Räume	1 422	1 346	1 346	-	76
4 Räume	2 466	2 374	2 367	7	92
5 Räume	1 719	1 652	1 652	-	67
6 Räume	1 237	1 219	1 219	-	18
7 und mehr Räume	1 295	1 270	1 270	-	25
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	8 652	8 361	8 354	7	(291)
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	15	3	3	-	(12)
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	12	12	12	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(86)	64	64	-	22

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Giengen an der Brenz, Stadt	Landkreis Heidenheim	Reg.-Bez. Stuttgart	Baden-Württemberg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	8 765	60 321	1 874 464	5 050 922	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	4 729	34 428	950 733	2 506 170	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3 567	22 541	838 003	2 300 567	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	12	164	4 676	32 060	224 529
Leer stehend	457	3 188	80 045	210 240	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	199	1 516	83 257	237 274	2 177 061
40 - 59	1 004	7 438	263 720	669 437	7 288 734
60 - 79	2 147	12 446	446 801	1 122 222	9 663 142
80 - 99	2 060	12 732	386 602	1 013 665	6 987 435
100 - 119	1 255	9 551	248 706	685 162	4 913 194
120 - 139	1 006	7 751	199 369	567 192	4 211 779
140 - 159	567	4 321	116 905	348 751	2 394 089
160 - 179	220	1 889	52 206	161 486	1 117 240
180 - 199	(140)	1 138	30 673	97 576	686 793
200 und mehr	167	1 539	45 218	146 272	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	82	912	54 940	164 147	1 306 117
2 Räume	544	2 822	148 673	411 293	3 735 658
3 Räume	1 422	9 297	366 226	964 787	8 890 843
4 Räume	2 466	16 114	503 437	1 300 494	10 410 969
5 Räume	1 719	12 042	342 520	913 948	6 855 418
6 Räume	1 237	8 838	217 075	600 738	4 406 792
7 und mehr Räume	1 295	10 296	240 586	693 630	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	8 652	59 677	1 850 309	4 989 556	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	15	(121)	6 903	21 592	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	12	99	2 722	8 807	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(86)	424	13 523	29 082	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Giengen an der Brenz, Stadt	Landkreis Heidenheim	Reg.-Bez. Stuttgart	Baden-Württemberg	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	54,0	57,1	50,7	49,6	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	40,7	37,4	44,7	45,6	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,1	0,3	0,2	0,6	0,6
Leer stehend	5,2	5,3	4,3	4,2	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	2,3	2,5	4,4	4,7	5,4
40 - 59	11,5	12,3	14,1	13,3	18,0
60 - 79	24,5	20,6	23,8	22,2	23,8
80 - 99	23,5	21,1	20,6	20,1	17,2
100 - 119	14,3	15,8	13,3	13,6	12,1
120 - 139	11,5	12,8	10,6	11,2	10,4
140 - 159	6,5	7,2	6,2	6,9	5,9
160 - 179	2,5	3,1	2,8	3,2	2,8
180 - 199	(1,6)	1,9	1,6	1,9	1,7
200 und mehr	1,9	2,6	2,4	2,9	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,9	1,5	2,9	3,3	3,2
2 Räume	6,2	4,7	7,9	8,1	9,2
3 Räume	16,2	15,4	19,5	19,1	21,9
4 Räume	28,1	26,7	26,9	25,8	25,7
5 Räume	19,6	20,0	18,3	18,1	16,9
6 Räume	14,1	14,7	11,6	11,9	10,9
7 und mehr Räume	14,8	17,1	12,8	13,7	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,7	98,9	98,8	98,8	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,2	(0,2)	0,4	0,4	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,1	0,2	0,1	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(1,0)	0,7	0,7	0,6	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Dischingen	80	115	1
Gerstetten	75	110	1
Giengen an der Brenz, Stadt	58	95	2
Heidenheim an der Brenz, Stadt	51,2	89,8	2
Herbrechtingen, Stadt	67	101	2
Hermaringen	.	.	1
Königsbronn	68	.	2
Nattheim	68	104	2
Niederstotzingen, Stadt	70	.	1
Sontheim an der Brenz	77	108	1
Steinheim am Albuch	70	108	2
Landkreis Heidenheim	61,6	98,3	1,7
Reg.-Bez. Stuttgart	54,4	93,6	2,1
Baden-Württemberg	53,4	96	2,1
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Dischingen	76	5	19
Gerstetten	72	4	25
Giengen an der Brenz, Stadt	55	5	40
Heidenheim an der Brenz, Stadt	48	6,3	45,7
Herbrechtingen, Stadt	64	4	32
Hermaringen	.	2	22
Königsbronn	65	4	31
Nattheim	65	4	31
Niederstotzingen, Stadt	67	5	28
Sonthem an der Brenz	73	.	22
Steinheim am Albuch	67	4	28
Landkreis Heidenheim	58,5	5,1	36,4
Reg.-Bez. Stuttgart	52,2	4,2	43,7
Baden-Württemberg	51,3	4,1	44,7
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	8 094	2 613	2 270	2 452	631	128
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	4 633	1 120	1 546	1 642	266	59
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3 461	1 493	724	810	365	69
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	(144)	(119)	15	-	10	-
40 - 59	874	580	164	(77)	(41)	12
60 - 79	1 926	827	510	356	189	44
80 - 99	1 930	527	554	623	183	43
100 - 119	1 192	242	400	441	(93)	16
120 - 139	984	(183)	301	430	66	4
140 - 159	534	(57)	(174)	265	(32)	6
160 - 179	217	(42)	(80)	(92)	3	-
180 - 199	(136)	(23)	(23)	(83)	4	3
200 und mehr	(157)	13	(49)	(85)	10	-
Zahl der Räume						
1 Raum	51	48	3	-	-	-
2 Räume	485	316	102	35	23	9
3 Räume	1 254	656	297	(180)	90	31
4 Räume	2 272	802	612	588	233	(37)
5 Räume	1 604	412	492	556	125	(19)
6 Räume	1 188	204	374	504	(90)	(16)
7 und mehr Räume	1 240	175	390	589	70	16

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	8 094	2 613	2 651	1 231	1 070	362	(167)
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	4 633	1 120	1 692	764	715	(231)	111
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3 461	1 493	959	467	355	131	(56)
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	(144)	(119)	22	3	-	-	-
40 - 59	874	580	196	51	(35)	9	3
60 - 79	1 926	827	645	(270)	149	(22)	(13)
80 - 99	1 930	527	670	344	250	(84)	(55)
100 - 119	1 192	242	449	191	208	(83)	(19)
120 - 139	984	(183)	334	(193)	187	68	(19)
140 - 159	534	(57)	178	(98)	130	52	19
160 - 179	217	(42)	(77)	(27)	43	19	9
180 - 199	(136)	(23)	(30)	25	(36)	12	10
200 und mehr	(157)	13	(50)	(29)	32	13	20
Zahl der Räume							
1 Raum	51	48	3	-	-	-	-
2 Räume	485	316	121	21	18	6	3
3 Räume	1 254	656	348	(162)	73	(15)	-
4 Räume	2 272	802	779	341	248	59	43
5 Räume	1 604	412	564	257	245	(94)	(32)
6 Räume	1 188	204	421	228	235	(75)	25
7 und mehr Räume	1 240	175	415	222	251	113	64

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	8 094	2 019	776	5 299
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	4 633	1 327	585	2 721
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3 461	692	(191)	2 578
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	(144)	28	3	113
40 - 59	874	(229)	(47)	598
60 - 79	1 926	539	(128)	1 259
80 - 99	1 930	488	195	1 247
100 - 119	1 192	298	129	765
120 - 139	984	211	131	642
140 - 159	534	125	76	333
160 - 179	217	53	(25)	139
180 - 199	(136)	24	16	(96)
200 und mehr	(157)	24	(26)	107
Zahl der Räume				
1 Raum	51	(19)	-	(32)
2 Räume	485	(129)	26	330
3 Räume	1 254	300	(68)	886
4 Räume	2 272	558	182	1 532
5 Räume	1 604	408	(151)	1 045
6 Räume	1 188	319	157	712
7 und mehr Räume	1 240	286	192	762

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Böblinger Str. 68
70199 Stuttgart

poststelle@stala.bwl.de
www.statistik-bw.de

Telefon: 0711 641-2866
Telefax: 0711 641-134062

Auskunftsdienst

Projektgruppe Zensus: zensus-veroeffentlichungen@stala.bwl.de

Zentraler Auskunftsdienst: auskunftsdienst@stala.bwl.de

Telefon: 0711 641-2833
Telefax: 0711 641-2973

Copyright

© Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Stuttgart 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

